

Der Sozialismus besitzt den großen Vorzug, daß er auf die bewußte Aktivität der Massen bauen kann. Diese bewußte Aktivität durch beharrliche Überzeugungsarbeit zu fördern, das ist und bleibt ein Kernstück der Parteiarbeit bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus.

Die politische Massenarbeit vollzieht sich unter unseren Bedingungen bekanntlich immer in scharfer, unmittelbarer Auseinandersetzung mit der Ideologie und Politik des Imperialismus und mit allen seinen verschiedenartigen Verfechtern und Gesundbetern. Wie jeder weiß, hat sich der Sozialismus in unserem Land in fast drei Jahrzehnten, lange Zeit bei völlig offener Grenze, bei ständigen Versuchen der Diversion und unter dem dauernden ideologischen Beschuß der Imperialisten vor allem über den Äther, entwickelt und, wie sich die ganze Welt überzeugen kann, sehr gut entwickelt. Natürlich hat uns diese ununterbrochene Konfrontation darin bestärkt, daß ständig ideologische Kampfbereitschaft unerläßlich ist. An dieser Situation wird sich nichts ändern, denn — wie von der Partei vorausgesagt — die erfolgreiche Verwirklichung der Politik der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zwischen sozialistischen und kapitalistischen Staaten ist unausweichlich von einer Verschärfung der ideologischen Auseinandersetzungen begleitet.

Die politische Agitation muß, wie das im Bericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag gesagt wird, auf das tiefe Erfassen und die Erläuterung der gegenwärtig verlaufenden Weltprozesse und der historischen Bedeutung der revolutionären Veränderungen gerichtet sein, „die unter dem Einfluß von Theorie, Politik und Praxis des sozialistischen Welt-systems vor sich gehen“. Das national und international so bedeutende Treffen zwischen den Generalsekretären unserer Partei und der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, den Genossen Erich Honecker und Leonid Breschnew auf der Krim, der erfolgreiche Verlauf der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas und die bedeutsame XXX. Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe waren in den letzten Monaten herausragende und überzeugende Beweise, daß unser festes Bündnis mit der Partei und dem Lande Lenins, die Verankerung der DDR in der sozialistischen Staatengemeinschaft eine sichere Garantie für das Gedeihen unserer sozialistischen Heimat sind, daß sich das Kräfteverhältnis unaufhaltsam zugunsten des Sozialismus/Kommunismus verändert, daß der Friede vom Sozialismus ausgeht.

Die ganze aus der BRD betriebene Anti-DDR-Kampagne ist nicht Zeichen von Stärke, sondern von Unsicherheit und Nervosität. Alle Spekulationen des Gegners über Differenzen in der sozialistischen Staatengemeinschaft und über ein Scheitern der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas haben sich als Nietenerwiesen. Statt Wachstumsrückgang und Preissteigerungen, die im Westen für die DDR vorausgesagt wurden, brachten der IX. Parteitag und die Realitäten unseres Lebens die zügige Fortsetzung unserer kontinuierlichen, stabilen und dynamischen Entwicklung. Und unsere Politik der stabilen Verbraucherpreise wurde bekräftigt. Die außerordentlichen Erfolge unserer Sportler in Montreal schließlich brachten bestimmte Kreise am Rhein ganz aus dem Häuschen.

Schorfe
Auseinandersetzung
mit dem Imperialismus

Festes Bündnis
KpdsU-SED

Unsicherheit
und Nervosität
beim Gegner